

PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 14. Juni 2022
BESCHLUSS NR. 2022-142
SEITE 1 von 5

Interpellation Qëndresa Hoxha-Sadriu (SP) und Mitunterzeichnende
"Strategie Elterntaxis" - Beantwortung

1.8.4.2

Die Gemeinderätin Qëndresa Hoxha-Sadriu (SP) und Mitunterzeichnende haben am 6. Dezember 2021 die Interpellation "Strategie Elterntaxis" eingereicht. Die Ratssekretärin hat die Mitglieder des Stadt- und Gemeinderates am 16. Februar 2022 mit einer E-Mail sowie mit dem Beschluss der Geschäftsleitung des Gemeinderates vom 21. Februar 2022 über den Eingang der Interpellation in Kenntnis gesetzt. An der Sitzung des Gemeinderates vom 7. März 2022 hat Qëndresa Hoxha-Sadriu die Interpellation im Rat begründet. Gemäss Artikel 39 des Organisationserlasses Gemeinderat hat der Stadtrat die Interpellation innert drei Monaten nach Begründung im Rat schriftlich zu beantworten. Somit ist die Beantwortung bis am 7. Juni 2022 abzugeben.

Es handelt sich um folgende Interpellation:

"Strategie Elterntaxis"

Elterntaxis gehören leider zum Alltag in unserer Stadt. Vor Schulbeginn und nach Schulschluss werden Strassen, Parkplätze, Rettungszufahrten, Ein- und Ausgänge zu den Schulräumen blockiert, der Durchgangsverkehr behindert.

Der Verkehrsstau zu Schulbeginn wie auch bei Schulschluss behindert Fussgänger:innen insbesondere die Schüler:innen und erhöht das Risiko von Unfällen. Dieser Verkehrsstau stellt zudem eine weitere Belastung der Umwelt dar und hindert Kinder und Jugendliche daran durch das selbständige Begehen ihrer Schulwege zusätzlich in Bewegung zu bleiben. Der Schulweg spielt zudem für die Entwicklung ihrer Sozialkompetenzen und der Förderung der persönlichen Selbständigkeit eine wichtige Rolle.

Massnahmen, die bislang getätigt wurden, scheinen nicht zum gewünschten Ergebnis geführt zu haben. Da die Schüler:innenzahl weiterhin steigt, sollte diese Problematik nochmals genau geprüft sowie nach konstanten Lösungen gesucht und gefunden werden.

Der Stadtrat wird gebeten, über sechs Fragen Auskunft zu geben. Die Beantwortung der Fragen wird bestens verdankt."



PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 14. Juni 2022
BESCHLUSS NR. 2022-142
SEITE 2 von 5

Beantwortung der Interpellation:**Frage 1:**

Welche Massnahmen wurden bislang konkret unternommen zur Lösung der Problematik? Welche Erkenntnisse zieht der Stadtrat daraus?

Antwort:

Auf Impuls der Schule/des Schulpräsidenten wurde die Situation vor Ort mehrfach mit Vertretungen der Schule, der Stadtpolizei und des Kantons angeschaut und möglich Lösungsansätze diskutiert; dabei zeigte sich der Kanton nicht sehr gewillt, auf definitive Halteverbote einzugehen. Mit Schreiben vom 25. August 2015 beantragte die Stadt Opfikon, Abteilung Bevölkerungsdienste, bei der Kantonspolizei Zürich für den Strassenabschnitt Dorfstrasse, Teilstück zwischen Wallisellerstrasse und Mettlengasse in Opfikon, eine Änderung der bestehenden Signalisation.

Der zuständige Stadtrat und Polizeivorstand Marc André Senti, die Stadtpolizei Opfikon sowie die Schulvertretung befürworteten anstelle der Signalisation "Parkverbot" (Signal 2.50 SSV) den Antrag auf ein Wechselsignal mit einem zeitlich beschränkten Halteverbot (Signal 2.49 SSV) zu den Schulanfangs- und Schulendzeiten, kombiniert mit dem bestehenden Parkverbot.

Zur Klärung der Missstände im Zusammenhang mit den Elterntaxis erfolgten bei diesem Strassenabschnitt über längere Zeit mehrere Kontrollen durch die Kantonspolizei Zürich.

Die Verkehrstechnische Abteilung der Kantonspolizei Zürich lehnte den Antrag trotz guter Argumente der Stadt Opfikon ab und begründete den Entscheid im Schreiben vom 8. Dezember 2015. Weitere Anträge hatten diesbezüglich keine Aussicht auf ein positives Ergebnis.

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Bau und Infrastruktur stellt die Stadtpolizei jeweils bei Schulanfang für drei Wochen provisorische Halteverbotssignale an der Dorf- und Giebeleichstrasse vor den Schulanlagen auf.

Der Schulpräsident hat die Situation mit Kantonsratsvertretungen aus Opfikon auch politisch angeschaut und Wege über einen politischen Vorstoss mit diesen erörtert. Ein diesbezüglicher Vorstoss wurde mittlerweile eingereicht und befindet sich in der politischen Verarbeitung.

Die Schule hat zusätzlich mit einer Plakataktion "Lasst uns Kindern den Schulweg" sensibilisiert.



PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 14. Juni 2022
BESCHLUSS NR. 2022-142
SEITE 3 von 5

Es gilt aber auch festzustellen, dass die "Schulweg-Kultur" eine sehr schweizerische Angelegenheit ist, welche viele Eltern in Opfikon so nicht selber erlebt haben; oftmals aus sehr nachvollziehbaren Gründen. Es ist naheliegend, dass diese Eltern mit ihren Kindern den Schulweg so begehen, wie sie sich das von Kindheit an in ihrem Heimatland gewohnt waren. Hier hilft nur stetige Information, Aufklärung und wohl auch ein Anteil Repression. Solche Verhaltensveränderungen sind immer ein längerer Prozess, welchem wir uns in Opfikon - mit viel gutem Einsatz und Wille - stetig stellen müssen. Dasselbe gilt natürlich auch für die "klassischen Elterntaxis".

Frage 2:

Was tut die Stadt Opfikon aktuell, um Schulkinder auf dem Schulweg besser zu schützen?

Antwort:

Die Stadtpolizei kontrolliert beim Schulanfang im Sommer vermehrt und mit grossem personellem Aufwand die Schulwege. Die Polizisten zeigen uniformierte Präsenz an Fussgängerstreifen und unübersichtlichen Strassen. Während des ganzen Jahres werden durch die Stadtpolizei Schulwegsicherungen durchgeführt.

Zusätzlich unterstützt wird die Polizei durch einen von der Stadt Opfikon beauftragten, privaten Verkehrsdienst.

Zwei speziell ausgebildete Verkehrsinstruktoren der Stadtpolizei besuchen jährlich alle Kindergärten. Sie zeigen und lernen den Kindern das korrekte Verhalten am Fussgängerstreifen sowie das Überqueren einer Strasse. Der Kinder- und Jugendinstructor der Kantonspolizei macht dies für die Primar- und Sekundarstufe. Während dieser Unterrichtslektionen wird explizit auf die Vorzüge eines zu Fuss zurückgelegten Schulweges hingewiesen.

Frage 3:

Was tut die Stadt Opfikon um Eltern über die Gefahren der Elterntaxis zu informieren?

Antwort:

An allen Elternabenden der Schule (Kindergarteneintritt; Übertritt Primarschule, usw.) ist der Schulweg ein fixes Thema, welches in die Präsentation integriert ist und thematisiert wird. Zudem werden am Kindergarteneintritts-Elternabend - zur besseren Verständlichkeit und Überwindung der Sprachbarriere auch Dolmetscher eingesetzt. Vor der Corona-Zeit wurden hierfür immer wieder auch die Verkehrsinstruktoren der Polizei eingeladen. Das soll zukünftig wieder vermehrt erfolgen.



PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 14. Juni 2022
BESCHLUSS NR. 2022-142
SEITE 4 von 5

Wie erwähnt, führt die Stadtpolizei vor Schulanlagen vermehrt Schulwegkontrollen durch. Die Eltern werden direkt vor Ort betreffend die Problematik "Elterntaxis" durch die Polizisten informiert.

Auch Schulleitungen sind zeitweise direkt vor Ort und sprechen Eltern auf die Elterntaxis an und thematisieren das auch immer mal wieder in den Quartalsbriefen an die Eltern.

Frage 4:

Wie werden die Eltern über die pädagogischen, sozialen und gesundheitlichen Vorteile des Schulweges zu Fuss informiert?

Antwort:

Die Stadtpolizei führt die Verkehrsinstruktionen in allen Kindergärten auf dem Stadtgebiet durch; die Kantonspolizei in den Primar- und Sekundarklassen. In den Lektionen werden den Kindern spezielle Broschüren für ihre Eltern mitgegeben. Darin wird speziell auf die wichtigsten Gründe aufmerksam gemacht, weshalb die Eltern ihre Kinder zu Fuss in den Kindergarten begleiten sollten.

Wie oben erwähnt, ist der Schulweg auch an Elternabenden, in Quartalsbriefen und in persönlichen Kontakten ein stetiges Thema.

Frage 5:

Werden Überprüfungen der Schulweg Sicherheit durchgeführt? Wenn ja, passiert dies regelmässig und mit welchen Erkenntnissen?

Antwort:

Die Schulwege und Strassen werden durch die verantwortlichen Polizisten der Stadtpolizei und der Kantonspolizei Zürich in Zusammenarbeit mit der Abteilung Bau und Infrastruktur ständig auf Gefahrenstellen kontrolliert. Gibt es an Örtlichkeiten irgendwelche Sicherheitsbedenken, werden durch die Fachpersonen entsprechend polizeiliche oder bauliche Massnahmen angeordnet.

Frage 6:

Welche möglichen Massnahmen sieht der Stadtrat vor, um die Sicherheit des Schulwegs sicherzustellen?

Antwort:

Die Stadt und die Schule setzen grosse Hoffnungen in den laufenden, politischen Vorstoss im Kantonsrat. Zudem wurde zur Kenntnis genommen, dass die Sicherheitsabteilung der Stadt Kloten - mit grossem Aufwand - zu Halteverbote bei den Schulen gekommen ist. Die Unterlagen der Stadt Kloten haben wir auf Nachfragen hin erhalten und studiert. Um alle möglichen und geeigneten Massnahmen zu eruieren, sind gemeinsame Gespräche zwischen der Schule, der Polizei und der Abteilung Bau und Infrastruktur am Laufen.



PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 14. Juni 2022
BESCHLUSS NR. 2022-142
SEITE 5 von 5

Auf Antrag des Schulpräsidenten und des Ressortvorstandes Bevölkerungsdienste

BESCHLIESST DER STADTRAT:

1. Die Interpellation von Qëndresa Hoxha-Sadriu (SP) und Mitunterzeichnende "Strategie Elterntaxis" wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Qëndresa Hoxha-Sadriu, Talackerstrasse 62, 8152 Opfikon
 - Gemeinderat
 - Schulpflege
 - Abteilungsleiterin Bevölkerungsdienste
 - Leiter Bildung

NAMENS DES STADTRATES

Präsident:

Stadtschreiber:



Paul Remund



Willi Bleiker



VERSANDT:
16.06.2022